



## Druckkammerzentrum Rhein-Main-Taunus jetzt bei Asklepios

Kompetenzzentren zur Behandlung von Rauchgasvergiftungen,  
Tinnitus und diabetischem Fuß

**Geschafft!** Nach dem technisch aufwändigen Umzug hat das Druckkammerzentrum Rhein-Main-Taunus am 16.5.2007 seine Arbeit im Asklepios Gesundheitszentrum (AGZ) aufgenommen. Dadurch hat Wiesbaden als eine der wenigen Städte in Deutschland ein Zentrum für Rauchgasvergiftungen. In Planung ist ein Tinnitus-Kompetenzzentrum. Eine 24-Stunden-Bereitschaft garantiert rund um die Uhr die Notfallversorgung an 365 Tagen im Jahr.

**N**eunzehn Tonnen wiegt die Druckkammer, die mit dem dazugehörigen technischen Equipment am neuen Standort installiert wurde. »Der

Umzug in das AGZ hat für uns ganz praktische Gründe. Durch die unmittelbare Nähe zur Asklepios Paulinen Klinik (APK) steht uns die gesamte medizinische Infrastruktur einer modernen Klinik zur Verfügung. Natürlich werden auch Patienten anderer Einrichtungen und von niedergelassenen Ärzten bei uns behandelt«, sagt Michael Kemmerer, Geschäftsführer Druckkammerzentren Rhein-Main-Taunus.

Die Erfolge der Behandlungen im Druckkammerzentrum beruhen auf dem Prinzip der hyperbaren Oxygenation, kurz HBO genannt.

Dabei atmen die Patienten unter Überdruckbedingungen medizinisch reinen Sauerstoff ein. Je nach Krankheitsbild wird

der Druck in der Therapiekammer um das 1,5- bis 3-Fache des Normaldrucks angehoben. Dadurch wird zusätzlich zu dem eingeatmeten Sauerstoff mehr Sauerstoff im Blut gelöst. Dieser wird über die Lunge an das Blut weitergegeben. In der Therapiekammer wird bis zum 20-Fachen mehr an Sauerstoff in der Blutflüssigkeit physikalisch gelöst und durch den Blutkreislauf dem ganzen Körper (z.B. Haut und Knochen) zugeführt.

Auch Patienten, die beatmet werden müssen, können in der Überdruckkammer behandelt werden. Sie ist so groß dimensioniert, dass Intensivpatienten mit Liege und allen notwendigen Geräten darin Platz finden.

Bei einer Rauchgasvergiftung (Kohlenmonoxid-Vergiftung), ist höchste Eile geboten, denn Kohlenmonoxid blockiert den intrazellulären Sauerstofftransport. Noch nach Wochen und Monaten können sich Spätfolgen wie Lähmungen, Gedächtnisstörungen, Verhaltensänderungen, Kopfschmerz oder Schwindel bemerkbar machen. Um dies zu verhindern, werden Rauchgasvergiftungsopfer in der Druckkammer mit medizinisch reinem Sauerstoff behandelt. Giftiges Kohlenmonoxid wird so schneller aus dem Körper »ausgewaschen«. Eine enge Kooperation mit der Wiesbadener Berufsfeuerwehr stellt sicher, dass Opfer einer Rauchgasvergiftung bei Bedarf schnellstens im Druckkammerzentrum versorgt werden können.

Immer mehr Menschen leiden unter Tinnitus, dem Hören von quälenden Geräuschen ohne das Vorhandensein einer äußeren Schallquelle. Im Tinnitus-Kompetenzzentrum werden HNO- und Zahnärzte, Psychotherapeuten, das Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) und Hörgeräteakustiker gemeinsam mit dem Druckkammerzentrum interdisziplinär das Volksleiden Tinnitus behandeln. Behandlungserfolge lassen sich so signifikant steigern.

Die HBO wird aber nicht nur erfolgreich bei Rauchgasvergiftungen oder der Tinnitusbehandlung angewendet. Auch bei der Therapie von schlecht heilenden Wunden, Embolien, Schalltrauma, Sportverletzungen, Brandverletzungen, Strahlenspätchäden, Knochenmarkseiterungen oder Tauchunfällen verzeichnet die HBO spektakuläre Erfolge. Beeindruckend sind beispielsweise die Erfolge bei der Behandlung des diabetischen Fußes. So konnte vielen Patienten dank der HBO eine Amputation erspart werden. Bei ca. sieben Prozent aller Diabetiker führen die Störungen der kleinsten Blutgefäße trotz medikamentöser Versorgung zu einer

- ▶ blutgefäßbedingten Minderdurchblutung
- ▶ verringerten Sauerstoffversorgung
- ▶ Nervenfunktionsstörung
- ▶ Empfindungs- oder Sensibilitätsstörung vor allem im Fußbereich.

Schon minimale Verletzungen können sich dann zu einer nicht heilenden, chronischen Wunde entwickeln. 70 Prozent der in Deutschland durchgeführten Amputationen an Fuß oder Bein, die nicht



Eine 24-Stunden-Bereitschaft garantiert die Notfallversorgung an 365 Tagen im Jahr

durch Unfälle bedingt sind, sind Folge solcher chronischen Wunden. Die rechtzeitige Anwendung der HBO bewirkt eine erhöhte Sauerstoffversorgung und bessere Durchblutung und führt damit zur Heilung chronischer Wunden, wodurch sich eine anbahnende Amputation vermeiden oder begrenzen lässt.

Bei rechtzeitiger Anwendung bestehen sehr gute Wundheilungschancen. Weitere Komplikationen bis hin zur Amputation werden verhindert oder verringert. Rechtzeitige Anwendung heißt, dass das Gewebe nicht bereits vollständig zerstört, also schwarz geworden ist. Wenn eine Wunde in 30 Tagen nicht heilt, soll die Behandlung mit der HBO begonnen werden. Ist die Wunde schon so weit fortgeschritten, dass eine Heilung ohne Amputation aussichtslos erscheint, kann wenigstens der Umfang der Amputation begrenzt werden (z.B. Vorfuß statt Unterschenkel).

Auch Forschungsarbeit im Bereich der Höhen- und Unterdruckmedizin wird am Druckkammerzentrum geleistet. So sind Höhensimulationen bis 6.000 Meter möglich. Dabei lassen sich Leistungs-, Belastungstests und Training unter Höhenbedingungen durchführen. Besonders wichtig für Patienten nach Herz- und Kreislauferkrankungen: Jetzt kann auch die Flug- und Bergtauglichkeit unter realistischen Bedingungen beurteilt werden. Daneben deckt das Druckkammerzentrum auch das gesamte Spektrum der Tauch- und Überdruckmedizin ab.

Michael Kemmerer

**Mehr Infos & Kontakt:**

Michael Kemmerer, Geschäftsführer Druckkammerzentren Rhein-Main-Taunus  
 Tel.: (0611) 8 47-2 71 70  
 E-Mail: m.kemmerer@hbo-rmt.de  
 www.hbo-rmt.de

**Impressum**

**Herausgeber**

Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH  
 Hubertusstraße 12-22, 16547 Birkenwerder  
 www.asklepios.com

**Chefredaktion**

Mandy Wolf (V.i.S.d.P.)

**Konzeption & Redaktion**

Bundschuh - Pressedienst  
 Projektleitung: Sabine Bundschuh  
 www.bundschuh-pressedienst.de

**Redaktionelle Mitarbeit**

Jens-Oliver Bonnet, Mathias Eberenz, Andrea Materna

**Redaktionsanschrift**

ZD Unternehmenskommunikation & Marketing  
 Hubertusstraße 12-22, 16547 Birkenwerder  
 Tel. (0 33 03) 52 24-04, Fax (0 33 03) 52 24-20  
 E-Mail: mandy.wolf@asklepios.com

**Satz & Gestaltung**

Gero Pflüger Grafik & DTP, Hannover  
 www.kreativ-ackern.de

**Fotos**

Dana Fumiento (Seite 1), Andrea Weitze (Seite 5), Peter Hamel (Seite 6, 8, 14, 16, 28, 38, 40, 58), Marcel Eichenseher (Seite 12, 22, 60), Bertram Solcher (Seite 18, 36, 56), Medtronic (Seite 19)

**Schlussredaktion**

Arnd M. Schuppius

**Druck**

Druckerei Biewald, Hannover

**Erscheinungsweise**

4 x jährlich bundesweit

**Auflage**

25.000 Exemplare

**Anzeigen**

Sabine Malsch DTP-Grafik & Layoutgestaltung,  
 Zellerodaer Weg 18, 36433 Bad Salzungen  
 Tel. (0 36 95) 62 86 20  
 E-Mail: sabine.malsch@t-online.de  
 Nächster Anzeigenschluss: 02.11.2007  
 Nächster Redaktionsschluss: 05.10.2007  
 Die nächste Ausgabe von Asklepios intern erscheint am 14.12.2007.

**Copyright**

Alle Rechte sind dem Herausgeber vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit dem Einverständnis der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.